

Pfarrblatt Niederthalheim



Das Goldene des Pfarrers gefeiert

Mit Pfarrer Msgr. Hermann Pachinger feierte die Pfarre am Fest Mariä Himmelfahrt das Goldene Priesterjubiläum.

Pfarrgemeinderatsobfrau Heidi Seiringer und Bürgermeister Johann Öhlinger gratulierten, als Geschenk erhielt der Pfarrer eine Kur bei den Marienschwestern. Die Ministranten hatten eine eigene Stola angefertigt. Im Festgottesdienst segnete der Pfarrer die Kräuterbüschel, die auch heuer wieder die Goldhaubenfrauen für die Kirchenbesucher gebunden hatten. Bei der anschließenden Agape wurde das Jubiläum noch weiter gefeiert.



Kräuterweihe der Goldhaubengruppe



Der schöne Brauch der Kräuterweihe am hohen Frauentag, dem 15. August, hat sich seit einigen Jahren schon recht gut eingebürgert. Fleißige Frauenhände sammelten heilkräftige und duftende Kräuter in Gärten und auf Wiesen und banden 400 Büschel, die in die Kirche gebracht und geweiht worden sind. Nach dem Gottesdienst haben die Goldhaubenfrauen diese duftenden Büschel an die Kirchenbesucher verteilt.

Dieser Brauch der Kräuterweihe geht auf eine Legende zurück, nach der nach dem Tod der Gottesmutter Maria anstatt des Leichnams duftende Blumen und Kräuter auf der Totenbahre zu finden waren, und Maria in den Himmel aufgenommen worden ist.

Seit alters her werden den Heilkräutern, die rund um Mariä Himmelfahrt gesammelt werden, ganz besondere Heilkräfte zugeschrieben.

Erntedank - Vergehen in Pracht

“Vergehen in Pracht”



Ist es nicht ein eigenartiger Widerspruch? Die Natur, vor allem die Bäume, blühen zwar im Frühling, aber sie schmücken sich erst im Herbst mit vielen bunten Farben. Die Natur wird noch einmal schön wie eine Königin, die sich schmückt. Dabei ist das vergehende Leben eine Art Aufbäumen gegen den Tod. Zeigt sich darin nicht die ganze Sehnsucht

nach Leben, nach einem Sein in Herrlichkeit? Wir könnten dieses widersprüchliche Naturgesetz, das Jahr für Jahr an uns vorbeizieht, so interpretieren. Jedenfalls bringt es Farbe ins Leben, das am Vergehen ist.

Gewiss: das ist nur eine Seite des Geschehens. Die andere Seite ist immer wieder Krankheit, Mühsal und schließlich Tod. Trotzdem ist unser Leben überstrahlt von der Pracht des Verwelkens.

Noch ein anderes Gesetz waltet über allem Leben: Jesus hat

es angesprochen mit dem Satz: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht“ (Joh 12,24). Auch das ist ein Widerspruchsgesetz! Ginge es nicht anders? Leben, ohne dass etwas sterben muss? Die jenseitige, die kommende Welt wird anders sein: Leben in Fülle für immer. Aber hier auf Erden leben wir vom Tod von vielen: von den Früchten der Erde, von Getreide, Obst, usw. Alles ist dem Tod preisgegeben, damit wir leben können.

Und wieder: wie herrlich sind die Früchte in den Gärten, die reifen Felder, die Weinstöcke mit den reifen Trauben usw. - Vergehen in Pracht.

Das alles ist Inhalt von Erntedank: Grund, uns zu freuen und dankbar zu sein - Gott und den Menschen gegenüber, die mithelfen und mitarbeiten, damit uns der Reichtum der Natur zuteil werden kann.

Hermann Pachinger, Pfarrprovisor

Pfarrgemeinderäte angelobt

In der ersten Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates im April wurden die neuen Mitglieder angelobt: Gewählt wurden Aichinger Karin, Berger-Oberndorfer Martin, Grausgruber Friedrich, Neudorfer Michaela, Schablinger Thomas, Schlagger Ingrid, Schmalwieser Johanna, Trauner Friedrich, Weinberger Margit, Wintersteiger Markus. Amtliche Mitglieder sind Pfarrer Hermann Pachinger (Provisor), Alois Mairinger (Diakon), Kumpfmüller Wolfgang (Diakon), Kumpfmüller Juliane (Religionslehrerin), Greifeneder Christian (KBW), Hörtenhuber Johann (KMB), Seiringer Adelheid (KFB); Schablinger Birgit wurde kooptiert.

Ersatzmitglieder sind Aigner Maria, Korntner Birgit, Obern-

dorfer Johann, Oberndorfer Johannes, Riedl-Strasser Silvia, Sieberer Daniela, Sturbmayr Walter.

Obmann ist Msgr. Hermann Pachinger, Vorsitzender Pfarrleiter Alois Mairinger. Zur Obfrau wurde einstimmig Adelheid Seiringer wiedergewählt, ihr Stellvertreter ist Markus Wintersteiger; Schriftführerin: Margit Weinberger; Vertretung im Seelsorgeraum: Ingrid Schlagger; Vertretung im Dekanatsrat: Adelheid Seiringer.

Folgende Ausschüsse wurden gebildet: Finanzausschuss, Jugend, Kinderliturgie, KBW, Öffentlichkeitsarbeit, Caritas, Liturgie, Pfarrleben/Aktionen, Bau-Ausschuss.



Viele Aktionen beim Kirtag

Am heurigen Kirtag gab es wieder einige Aktionen der Pfarre: Die Frauen hatten viele Gäste beim Pfarrcafé, auch der Dritte-Welt-Markt war gut frequentiert. Vor allem viele Kinder nützten ihre Gewinnchancen und drehten am Glücksrad der KFB. Die Ministranten boten selbstgebackene Lebkuchenherzen und Schlüsselanhänger an.



Das Wein- und Schnapsfischen spielte einiges Geld für die Kirchenrenovierung ein.

Mit Schwung in das neue Kindergartenjahr

Am Montag, 3. September, hat der Kindergarten seine Türen nach den Sommerferien wieder geöffnet.

Nachdem die ehemalige Kindergartenleiterin, Daniela Prehofer, in den Gemeindegarten St. Marienkirchen/Polsenz verabschiedet wurde, hat Simone Mayrhofer (Marienkäfergruppe) die Leitung übernommen.

Die zweite Gruppe unseres Kindergartens wird von Lisa Thattendorfer geführt. Lisa kommt aus Ried im Innkreis und hat zuvor drei Jahre als Kindergarten- bzw. Krabbelstubenpädagogin in Wels und Ried gearbeitet.

Die Marienkäfergruppe mit Leitung Simone Mayrhofer und Helferin Petra Schablinger wird von 12 Mädchen und 4 Buben besucht.

Die Schmetterlingsgruppe mit gruppenführender Pädagogin Lisa Thattendorfer und Helferin Paula Berger-Oberndorfer wird von 5 Mädchen und 9 Buben besucht.



Die Marienkäfergruppe mit Leiterin Simone Mayrhofer und Helferin Petra Schablinger beim vergnüglichen Spiel auf der Wippschaukel.

Als Busbegleitung und Köchin des Kindergartens steht Sigrid Grausgruber zur Verfügung.

Gleich zu Beginn des Kindergartenjahres steckt der Kindergarten schon in den Vorbereitungen für das Erntedankfest, welches am Sonntag, den 7. Oktober gemeinsam mit der Pfarre gefeiert wird!

Wir freuen uns auf ein spannendes, lustiges Kindergartenjahr mit vielen schönen Erlebnissen!

Das Kindergartenteam

Trauer über Tod von Bischof Pascal

Das neue Gesundheitszentrum wird bestens genützt – Werkzeug für Pfarre Karema

Mit Diakon Wolfgang Kumpfmüller besuchten Religionslehrerin Juliane Kumpfmüller, Otto und Pauline Berger-Obernadorfer, Paul Lughofer und Franz Fellingner vom 17. 8. bis 1. 9. die Diözese Mpanda in Tanzania. Bischof Dr. Pascal Kikoti (55) war mit den sechs Niederthalheimern eine ganze Woche zusammen und besuchte verschiedene Einrichtungen. Umso betroffener war die Gruppe, als der Bischof am 26. 8. am Morgen in seinem Zimmer bewusstlos aufgefunden wurde und dann in einem Spital in Mwanza am 28. 8. an einem Herzinfarkt verstarb. „Die 20-jährige Freundschaft mit ihm und der Diözese Mpanda soll damit nicht zu Ende sein“, sagt Diakon Kumpfmüller.

Seit 1992, als Kikoti während seines Doktoratsstudiums in Rom zur Aushilfe erstmals nach Niederthalheim, Atzbach und Wolfsegg gekommen war, waren die drei Pfarren mit ihm freundschaftlich verbunden. Kikoti war 2001 zum ersten Bischof der Diözese Mpanda ernannt worden, deren Gebiet so groß wie die Schweiz ist und etwa 400.000 Katholiken zählt. In seiner Amtszeit hatte der Bischof – mit Unterstützung aus Niederthalheim – nicht nur etliche neue Pfarren gegründet, sondern auch mehrere Kindergärten, Schulen und drei Gesundheitszentren errichtet. Ein Gymnasium und ein Schwestern-Noviziat sind in Bau. 20 Priester und mehr als hundert Katechisten sind in den Pfarren tätig. Jeden Sonntag ist der Dom des größten Ortes Mpanda (40.000 Einwohner) mit rund 4000 Gottesdienstbesuchern dreimal überfüllt. 2004 wurde diese Kirche mit finanzieller Hilfe aus der Diözese Linz und aus Niederthalheim errichtet und eingeweiht. Der Bischof, die Priester und die Ordens-

leute leben von Spenden und von ihrer Landwirtschaft – sie bekommen keinen Gehalt wie bei uns. Zum Bischofshof und zu jedem Pfarrhof gehören mehrere Hektar Grund, auf dem vieles angebaut wird, und ein Stall.

In einfachsten Verhältnissen

Die Menschen in Mpanda leben in sehr einfachen Verhältnissen. Die Häuser haben meist nur einen oder zwei Räume, gekocht wird im Freien. Fast alle Familien bewirtschaften ein Grundstück und haben auch zumindest ein paar Hühner, Schweine oder Kühe. Angebaut werden Mais, Maniok, Reis und verschiedene Sorten Gemüse. Dazu gibt es Bananen, Orangen, Papayas, Ananas, Mangos und andere Früchte. Ausschlaggebend für die Ernte sind die Regenzeiten, denn wenn es zu wenig regnet, dann wächst nur wenig, und die Menschen hungern. Mpanda liegt im äußersten Westen des riesigen Landes Tanzania (drei mal so groß wie Deutschland, 40 Millionen Einwohner), der Tanganjika-See (700 km lang, bis zu 40 km breit) bildet die Grenze zum Kongo. Obwohl Schulpflicht herrscht, und sowohl der Staat als auch die Katholische Kirche viele Schulen gebaut haben, gehen viele Kinder nicht in die Schule, weil sie zu Hause und in der Landwirtschaft mithelfen müssen.

Der Tag beginnt für Frauen und Kinder mit dem Wasserholen am Dorfbrunnen. Nur in der Stadt Mpanda selbst gibt es eine Wasserleitung, und an der sind auch nur einige größere Gebäude angeschlossen. Strom gibt es nicht einmal in den meisten Schulen und schon gar nicht in den Häusern. Nach Sonnenuntergang ist es finster, nur die Feuer vor den Hütten zeigen, dass sie bewohnt sind. Das einzige Fahrzeug, das

sich die meisten Menschen leisten können, ist ein Fahrrad. Die Autos des Bischofs oder der Pfarren sind oft auch Krankentransporter.

Gesundheitszentrum ist gut genützt

In Karema am Tanganjika-See hat die Pfarre Niederthalheim vor drei Jahren mit Unterstützung der Nachbarspfarren und vieler Spenderinnen und Spender ein Gesundheitszentrum errichtet. Beim Besuch überzeugte sich die Delegation davon, dass diese Einrichtung gut genützt wird. 50.000 Menschen profitieren davon, dass regelmäßig ein Arzt zur Verfügung steht und Babys geimpft werden können. Die Regale

in der Apotheke des Gebäudes sind mittlerweile mit Medikamenten gut gefüllt. Allerdings fehlt noch ein Bettentrakt, derzeit stehen für Entbindungen, für Babys und für Notfälle jeweils nur ein Notbett zur Verfügung.

Einen Koffer mit Werkzeug im Wert von mehr als 500 Euro überbrachten die Niederthalheimer dem Pfarrer von Karema. Das Werkzeug ist eine Spende der Firma STIWA, Attnang-Puchheim. STIWA-Mitarbeiter Paul Lughofer übergab das Material Father Patrick Kasomo. Die Pfarre Karema hat seit dem Ausfall der Wasserpumpe heuer im April kein fließendes Wasser. Mit dem Werkzeug kann eine Solarwasserpumpe installiert werden, die ebenfalls aus Österreich gespendet worden war. Ende September fliegt Karl Mittermayr (Firma M-TEC) aus Arnreit mit einem Elektriker nach Tanzania, um die Solarpumpe zu installieren.



Bischof Pascal führte die Niederthalheimer auch durch seine Landwirtschaft.



Das neue Gesundheitszentrum in Karema mit Pfarrer Kasomo und der Niederthalheimer Delegation.

Vätterrunde unterstützte Bischof Pascal

Im Jahr 2010 bestieg der Vizepräsident der Vätterrunde Niederthalheim, Josef Schiller, gemeinsam mit seinem Sohn und anderen aus unserer Gemeinde und Nachbargemeinden den Kilimandjaro in Tansania. Im Herbst 2011 veranstaltete die Vätterrunde einen Präsentationsabend mit den Bildern von dieser Reise. Neben der atemberaubenden Landschaft konnte man auf den Bildern aber auch die Armut in diesem Land sehen. Im Anschluss an den Vortrag wurden daher Spenden gesammelt. Das Spendenergebnis wurde dann aus der Vereinskasse der Vätterrunde auf 400 Euro verdoppelt und am Trachtensonntag an Bischof Pascal Kikoti überreicht.

Im Rahmen des Besuches von Bischof Pascal Kikoti beim Trachtensonntag in Niederthalheim wurde ihm vom Präsidenten Franz Seiringer und vom Vizepräsidenten Josef Schiller das Geld zur Verwendung für medizinische Hilfe und schulische Ausbildung übergeben. Foto: Mayrhofer



Öffentliche Bücherei

Bei unserer Lesenacht in den Ferien haben 22 Kinder teilgenommen. Sie konnten bei 1, 2 oder 3 und bei einem Wörtersuch-Spiel tolle Buchpreise gewinnen. Am Basteltisch wurden eifrig Türschilder gestaltet. Die Zeit bis Mitternacht verging sehr schnell und mit der Taschenlampe wurde noch das eine oder andere Buch gelesen, bis die Augen zufielen. Das gemeinsame Frühstück war der Abschluss der Lesenacht.



Bitte keine Kerzen in Urnennischen!

Eine Bitte: In die neuen Urnennischen sollten keine brennenden Kerzen gestellt werden, da sonst die ganze Wand vom Ruß schwarz wird!

Danke allen Spendern!

Allen Gruppen, Vereinen, Körperschaften und Einzelpersonen, die für die Kirchenrenovierung gespendet haben, sei herzlich gedankt. Ein Vergeltsgott auch allen, die bei Begräbnissen statt Kranz- und Blumenspenden zu Spenden für die Kirchenrenovierung einladen. Auch die Kirchensammlung beim Erntedankfest wird wieder für die Renovierung der Pfarrkirche verwendet. Falls jemand am Fest nicht teilnehmen kann, aber trotzdem ein Erntedankopfer geben will, kann dies mit Hilfe des beigelegten Zahlscheines überweisen. Im Voraus ein herzliches Dankeschön.

Hainbach neu verputzt

Die Filialkirche Hainbach wurde innen neu verputzt. Auch der Außensockel wird erneuert und verblecht, um in Zukunft Wasserschäden zu vermeiden.

Erstkommunion-Urkunden überreicht

Am Fest der Erstkommunion wurde auch heuer eine Maiandacht mit den Kindern gestaltet. Diakon Alois Mairinger und Religionslehrerin Juliane Kumpfmüller überreichten dabei allen Erstkommunionkindern ihre Urkunden, die sie an diesen Festtag erinnern. Foto: Pfarre



September

Pfarrgottesdienst

Sonntag, 23. 9. 2012
8:30 Uhr gestaltet von den Ministranten, anschließend Pfarrcafé der Minis

Krankenkommunion

Samstag, 29. 9. 2012
ab 8:00 Uhr

Oktober

Erntedankfest

Sonntag, 7. 10. 2012
8:30 Uhr in der Pfarrkirche

Das KBW Niederthalheim lädt ein:

Wohin mit meiner Wut – wenn Kinder uns auf die Palme bringen

Donnerstag, 11. Oktober 2012
Beginn 19:30 Uhr im Pfarrheim

Wir Eltern haben oft den Anspruch an uns selbst, dass wir immer liebevoll, geduldig, freundlich, ausgeglichen, lebensfroh und ausdauernd mit unseren Kindern sein sollten, sodass sie sich gut entwickeln können. Manchmal reißt uns aber der Geduldsfaden und wir sind wütend, ungeduldig, böse und unglücklich mit Ihnen. Dann meldet sich das schlechte Gewissen oder wir schämen uns. Wut auf das eigene Kind ist oft ein Tabuthema. Was passiert wenn wir wütend sind? Wie können wir mit unseren Gefühlsausbrüchen umgehen?

Ein Vortrag mit Übungen für Eltern mit Kindern aller Altersgruppen

Referentin: Mag.^a Elisabeth Kumpl-Frommel, verheiratet, Mutter von 2 Kindern im Alter von 21 und 19, Waldorfkinderpädagogin, Elterntainerin, Erziehungswissenschaftlerin, Supervisorin, Coach, Organisationsberaterin, Leiterin der SPES Familien-Akademie.

13. Weinkost der Pfarre

Samstag, 13. 10. 2012
17:00 Uhr in der Mehrzweckhalle

Gemeindeseniorentag

Samstag, 20. 10. 2012
11:00 Uhr Beginn mit einer Hl. Messe in der Pfarrkirche

KMB Männertag mit Ludwig Degeneve aus Waizenkirchen zum Thema: „Mit Konflikten konstruktiv umgehen“

Sonntag, 21. 10. 2012
9:30 Uhr im Pfarrheim

Oktober

Beichtgelegenheit

Mittwoch, 31. 10. 2012
ab 18:00 Uhr Beichtgelegenheit, um 19:00 Uhr Abendmesse

November

Allerheiligen, Friedhofgang, Kriegergedenken

Donnerstag, 1. 11. 2012
8:30 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Friedhofgang

Allerseelen, Friedhofgang

Freitag, 2. 11. 2012
19:00 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Friedhofgang

Kindergottesdienst

Sonntag, 4. 11. 2012
8:30 Uhr in der Pfarrkirche

Martinsfest des Kindergartens

Donnerstag, 8. 11. 2012 um 17:00 Uhr vor dem Kindergarten

Buchausstellung

Samstag, 10. November 2012, 17:00 bis 20:00 Uhr
Sonntag, 11. November 2012, 8:00 bis 17:00 Uhr

Wir möchten euch heuer wieder herzlich zu unserer alljährlichen **Buchausstellung mit EZA-Markt und Büchereicafe** einladen. Über Kuchenspenden freuen wir uns sehr. Bitte bei Martina Riedl-Strasser melden. Danke im voraus!

Guglhupfsonntag der Goldhaubenfrauen

am Sonntag, 18. November 2012

Advent- und Weihnachtsmarkt

Samstag, 24. 11. 2012 und Sonntag, 25. 11. 2012
Interessenten und Aussteller können sich im Pfarramt (Tel: 07673-7003) melden.

Das KBW Niederthalheim lädt ein:

Die Offenbarung des Johannes: (K)ein Buch mit sieben Siegeln mit dem Leiter des Bibelwerkes Linz, Dr. Franz Kogler.

Workshop an drei Abenden: Mi, 07. 11., 14. 11., 21. 11. 2012, Beginn jeweils 19:30 Uhr

Kaum ein Text der Bibel stößt bei Bibellesenden auf so viel Ablehnung wie die Offenbarung. „Was sollen und wollen solche Texte?“, so fragen die einen, während es für andere aber das Hoffnungs- und Trostbuch schlechthin ist. Mit unterschiedlichen, erlebnisorientierten Zugängen wollen wir uns der damaligen Zeit und den apokalyptischen Texten annähern. Wir betrachten sie ein Stück weit aus dem Blickwinkel der Betroffenen und Angesprochenen zur Zeit der Entstehung der Texte. Diese Veränderung des Standpunktes kann und will Mut machen, die Texte auch „uns an den Leib rücken zu lassen“ (F. Stier). Zum Abschluss wollen wir die Zusagen aus dem himmlischen Jerusalem auf uns wirken lassen.

**Die Pfarrgemeinde Niederthalheim
lädt ein zur**

13. Weinkost



**Samstag,
13. Oktober 2012**

ab 17.00 Uhr

**Mehrzweckhalle
Niederthalheim**

**Edle Tropfen aus dem Burgenland, aus Niederösterreich
und der Südsteiermark, auch Flaschenverkauf**

**Große Auswahl am hausgemachten Jausenbüfett
Pilsbar, Alkoholfreie Getränke, Kaffee und Kuchen**

REINERLÖS FÜR DIE RENOVIERUNG DER PFARRKIRCHE